10 Jahre mira – Österreichische Tagungsindustrie bestätigt auch 2018 stabiles Geschäftssegment

- **Über 21.000 Veranstaltungen in ganz Österreich**
- **Anzahl der Tagungsgäste und Nächtigungen steigt kontinuierlich an**
- **Österreichs Tagungsbetriebe investieren rund € 250 Mio.**
- **EU-Ratspräsidentschaft erstmalig als nachhaltige Veranstaltungsserie**

Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) veröffentlichen zum zehnten Mal in Folge die Ergebnisse des Meeting Industry Reports Austria (mira). 2018 verzeichnete die heimische Tagungsbranche ein Gesamtaufkommen von 21.381 Veranstaltungen. Trotz des leichten Rückgangs (- 1,2%) der Anzahl gemeldeter Veranstaltungen wurde bei der Teilnehmerzahl ein absoluter Anstieg von insgesamt 2.626 Personen (+ 0,2%) erhoben. Bei den gemessenen Nächtigungen wurde ebenfalls ein Plus von 4.411 (+ 0,1%) verzeichnet. Die positivste Entwicklung aus den erhobenen Zahlen zeigte die Kategorie der Seminare gegenüber Kongressen und Firmentagungen. Diese konnten als einzige Veranstaltungskategorie bei Anzahl (+2,2%) und Teilnehmern (+7,4%) einen Zuwachs verbuchen. Die durchschnittliche Veranstaltungsdauer blieb in allen Kategorien mit rund zwei Tagen stabil. Der Anteil der Tagungsnächtigungen an den gesamten Tourismusnächtigungen belief sich auf 2,3%. Nach den Erfolgen von 2017 folgte somit ein weiteres solides Jahr, welches die Tagungswirtschaft als stabiles Geschäftssegment bestätigt.

„Der Meeting Industry Report Austria untermauert die Kompetenz Österreichs als eine der führenden Tagungsdestinationen weltweit. Die vielen nationalen und internationalen Gäste schätzen nicht nur unsere Gastfreundschaft, sondern vor allem auch die ausgezeichnete Angebotsqualität und Innovationskraft der heimischen Unternehmen. Die ‚Jubiläumsausgabe' der mira bestätigt auch die Bedeutung des damit verbundenen touristischen Aufkommens - und zwar saisonunabhängig und österreichweit. Darüber hinaus stellt die Tagungsindustrie einen wertschöpfungsstarken Wirtschaftszweig dar, der damit auch wesentlich auf die positive Weiterentwicklung des Wissenschafts- und Forschungsstandorts Österreich einzahlt", erklärt Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung.

Der Meeting Industry Report Austria ist europaweit einzigartig und hat sich in den letzten zehn Jahren als solide Analyse des heimischen Tagungsgeschäfts etabliert. Der Report bietet die Grundlage für eine bessere Marktbeobachtung sowie Benchmarkvergleiche mit anderen Ländern und ermöglicht das Erkennen und Beobachten von Trends. Außerdem wird durch die Erhebung belegbarer Zahlen die Bedeutung der Branche für den Wirtschaftsstandort Österreich sichtbar gemacht. Zu den Ergebnissen tragen alle Tagungsbetriebe sowie Veranstalter von Kongressen, Firmentagungen und Seminaren in Österreich bei. Das ACB und die Österreich Werbung bedanken sich bei den Convention Bureaus, Tagungslocations und Veranstaltern für die Unterstützung und aktive Teilnahme an der österreichischen Statistik. Die Meldemoral der Branchenmitglieder hat einen

wesentlichen Einfluss auf die Gesamtjahresergebnisse und nur durch eine starke Zusammenarbeit erreichen wir gemeinsam Erfolge in und für die Tagungsbranche.

„Die positiven Ergebnisse der zehnten mira sind nicht zuletzt eine Konsequenz der zukunftsweisenden Zusammenarbeit zwischen den neun Convention Bureaus in den Bundesländern und der Österreich Werbung. 2018 haben wir uns gemeinsam der Erarbeitung der Convention-Marke mit dem neuen Motto „Your success is our passion“ gewidmet. Auch in den eigens angefertigten Sujets zu den Themen Konferenz, Kongress, Seminar und Incentive Winter/Sommer spiegeln sich die hohe professionelle Organisation, die Gastfreundlichkeit und die Lage Österreichs im Herzen Europas wider“, resümieren Petra Stolba und Christian Mutschlechner.

Investitionsumfrage

Das Austrian Convention Bureau hat im Winter 2018 eine Erhebung zu den getätigten und geplanten Investitionen von 2015 bis 2020 in Österreichs Tagungsbetrieben durchgeführt. Hierbei wurden ausschließlich Investitionen im Sinne langfristiger Mittelbindung in materiellen oder immateriellen Vermögensgegenständen inklusive Personalbereich abgefragt. Insgesamt nahmen 50 Betriebe der Kategorien Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren, Kongress- und Konferenzhotels, Kongress Dienstleister, Kongressreisebüros und PCOs sowie Kongressstädte und -orte, regionale Tourismusorganisationen an der Befragung teil.

Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug eine stolze Summe von über 250 Mio. Euro. Davon wurden rund 205 Mio. Euro bereits zwischen 2015 und 2018 investiert, weitere ca. 47,5 Mio. Euro wurden als geplante Investitionen für 2019 und 2020 angegeben. Rund 38% dieses Investitionsvolumens wurden durch Gelder von Stadt, Land und Bund gefördert, die übrigen finanzielle Ressourcen brachten die Unternehmen selbst und durch sonstige Finanzierungwege auf. Die heimischen Unternehmen sind also bereit Geld in die Hand zu nehmen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Im Schnitt haben 40% der Umfrageteilnehmer ihre Investitionen zu 100% selbst finanziert. Außerdem gab ein Großteil der Betriebe an, Investitionen im Rahmen von 101.000 bis 1.000.000 Euro zu tätigen. Die Mittel flossen vor allem in den Ausbau bzw. die Erneuerung von Technik und Ausstattung sowie in die Digitalisierung. Fazit von ACB Präsidenten Christian Mutschlechner: „Laufende Investitionen in Hardware und Software sind unabdingbar notwendig, um den sich verändernden Bedürfnissen der Kunden Rechnung zu tragen. Veranstaltungen werden flexibler und kreativer. Begriffe auf Seiten der Kunden wie „selbst designte Tagungsräume“, steigende Interaktion von Teilnehmern, Edutainment (die inszenierte Aufbereitung von Wissensinhalten) müssen bei den Investitionen berücksichtigt werden, um am Puls der Entwicklung zu bleiben.“ Weitere Investitionsbereiche waren Personal, Umbau, Generalsanierung und Neueröffnung.

Kongresse

Der Meeting Industry Report Austria verzeichnete 2018 österreichweit 4.883 Kongresse. Die nationalen Kongresse verzeichneten einen leichten Rückgang von 4,3% (- 222 Kongresse). Trotz Rückgang der Anzahl, nahm die Gesamtteilnehmeranzahl (902.885) um 10.576 Personen (+ 1,2%) zu. Kongresse hielten damit 22,8 % am Gesamttagungsmarkt und waren mit einem Anteil von 53,3% das teilnehmerstärkste Segment. Die Anzahl der durch Kongresse generierten Nächtigungen belief sich 2018 auf 2.583.600 (+ 2%), was knapp drei Viertel der gesamten Tagungsnächtigungen entspricht. Die durchschnittliche Kongressdauer liegt seit fünf Jahren konstant bei rund zwei Tagen.

Aufschwung internationaler Kongresse
2018 wurden 1.697 internationale Kongresse gezählt, dies entspricht einem Plus von 3,8% (+ 62 Kongresse). Die durchschnittliche Dauer fiel erstmals unter drei Tage (2,96). Die Teilnehmerzahl hielt im Schnitt konstant bei 278 Besuchern, woraus zu schließen ist, dass internationale Kongresse kürzer aber trotzdem gleich groß waren. Im Vergleich zu nationalen Kongressen dauerten internationale im Schnitt einen Tag länger und hatten doppelt so viele Teilnehmer pro Veranstaltung.

Herbst schlägt Frühling
Im Monatsranking lagen 2018 erstmals alle drei Herbstmonate (September, Oktober, November) bei Anzahl und Teilnehmern auf dem Stockerl. Damit ist und bleibt der Herbst mit rund 40% aller Kongresse und Teilnehmer die Kongresshauptsaison. Zum dritten Mal in Folge fanden im November die meisten Kongresse statt, während September 2018 der teilnehmerstärkste Monat war. Die zweitwichtigste Saison für Kongresse war das Frühjahr (März bis Mai) mit fast 30% aller Veranstaltungen und Teilnehmer. Somit spielten sich im Frühjahr und Herbst insgesamt mehr als zwei Drittel des Kongressgeschäfts ab.

Kongressgenerator Wirtschaft & Politik
Auch im Jahr 2018 waren Kongresse, die Wirtschaft und Politik zum Inhalt hatten, mit 35,4 % die mit Abstand wichtigsten. Auf Platz zwei und drei lagen Humanmedizin mit 19,9% und Geisteswissenschaften mit 14,9%. Das Ranking bleibt damit seit 2012 unverändert. Besonders viele Teilnehmer pro Veranstaltung verzeichneten Kongresse der Fachgebiete Humanmedizin (∅ 303), Technik (∅ 255) sowie IT & Kommunikation (∅ 216), während die kleinsten Kongresse im Bereich Geisteswissenschaften (∅ 110) stattfanden. Zum Themengebiet Formal- & Naturwissenschaften fanden überwiegend internationale Kongresse statt (51,6%).

Österreich beliebt bei Großkongressen
Seit Beginn der Aufzeichnungen halten kleine und mittlere Kongresse (bis 500 Teilnehmer) einen Anteil von über 90% des Kongressgeschäfts. Diese waren auch 2018 überwiegend national, wohingegen Kongresse mit über 500 Teilnehmern vorwiegend international ausgerichtet waren. Die Anzahl der Großkongresse (> 2000 Teilnehmer) blieb mit 16 nationalen und 25 internationalen Veranstaltungen stabil. Österreich ist somit weiterhin eine beliebte Destination für Großkongresse.

Diese generieren besonders viele Teilnehmer und Tagungsnächtigung, was sie zu einem wichtigen Wirtschaftsmotor macht.

Firmentagungen

Mit 11.089 Firmentagungen verzeichnete diese Veranstaltungskategorie erneut den größten Anteil am Gesamttagungsgeschäft (51,8%). Dennoch wurde ein Rückgang von 152 Veranstaltungen (- 1,4%) gemessen, der auf eine geringere Anzahl an gemeldeten internationalen Tagungen (-8,6%) zurückzuführen ist und auch bei den Teilnehmern (- 4,9%) und Nächtigungen (- 5,4%) eine Abnahme bewirkte. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl sank weiterhin auf 47 Personen und lässt eine Tendenz zu kleineren Firmentagungen erkennen.

Löwenanteil an internationalen Veranstaltungen

Während 2018 um 8,6% (- 280) internationale Firmentagungen weniger gemeldet wurden, konnte bei den nationalen ein Plus von 1,6% (+ 128) erfasst werden. Trotz leichtem Rückgang stellten internationale Firmentagungen mit 63,8% den größten Anteil aller internationalen Veranstaltungen in Österreich. Internationale Firmentagungen waren größer als nationale mit im Schnitt 30% mehr Teilnehmern. Die durchschnittliche Dauer blieb mit rund zwei (national) bzw. drei Tagen (international) stabil.

Seminare

Seminare holten 2018 weiter auf und konnten bei der Anzahl ein Plus von 2,2% verzeichnen (5.409). Der Anteil dieser Kategorie am gesamten Tagungsgeschäft stieg damit auf 25,3% bzw. auf 32,4% aller nationalen Veranstaltungen. Die Teilnehmeranzahl ist mit gesamt 273.717 um 18.791 Personen angestiegen (+7,4%) und es gab durchschnittlich drei Teilnehmer mehr pro Seminar. Die generierten Nächtigungen stagnierten und die Durchschnittsdauer lag konstant bei zwei Tagen.

Beim Themenranking lag wie bei Kongressen Wirtschaft & Politik (33,3%) an erster, Humanmedizin (16%) an zweiter und Geisteswissenschaften (13%) an dritter Stelle. Am meisten dazu gewinnen konnte das Fachgebiet IT & Kommunikation (+ 80,2%). Hier wurde 2018 mit 146 Seminaren ein absoluter Anstieg von 65 gemessen.

Tagungsgeschäft nach Locations

Österreichs Tagungslandschaft verfügt über facettenreiche Veranstaltungslokalitäten. Das Spektrum reicht von modernen wie historischen Kongresszentren über Tagungshotels und Universitäten bis hin zu außergewöhnlichen Locations wie Schlösser, Schiffe und Klöster. Auch hinsichtlich des Veranstaltungsortes gibt es aufgrund der guten tagungswirksamen Infrastruktur in allen Bundesländern eine vielfältige Auswahl. Ob Großstadt oder ländliche Region, am See oder in den Bergen, für jede Veranstaltung findet sich der passende Begegnungsraum.

Die meisten gemeldeten Veranstaltungen fanden 2018 in Kongress- und Konferenzhotels statt (39,1% aller Kongresse, 85,4% aller Firmentagungen und 58,7% aller Seminare). Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren hatten bei Kongressen (19,3%) und Firmentagungen (7,3%) den zweitgrößten Anteil an Veranstaltungen. Bei Seminaren lagen Universitäten & Bildungseinrichtungen mit 14,1% an zweiter Stelle. Den größten Anstieg bei Kongressen (+ 18%) und Firmentagungen (+ 42,4%) verzeichneten die Kongresszentren, bei Seminaren waren es Palais & Museen. Mit einem Wachstum von 46,3% wurden für diese Tagungslokalität erstmals über 100 Seminare gemeldet. Dass außergewöhnliche Locations Veranstalter ebenfalls ansprechen belegen die Zahlen, wonach in diesen 7,6% aller Veranstaltungen stattfanden.

Tagungsindustrie in den Bundesländern

Trotz allgemeinem Rückgang bei der Gesamtveranstaltungszahl wurde in den Bundesländern Wien (+ 10,3%) und Vorarlberg (+ 8,5%) ein Anstieg gemessen, welcher vor allem durch nationale Veranstaltungen generiert wurde. Auch Oberösterreich verbuchte Dank einem Zuwachs im internationalen Segment ein Plus von 5,4%. Insgesamt entfielen 62,3% aller gemeldeten Veranstaltungen auf die Bundesländer (- 3,5%) und 37,7% auf Wien, womit die Stadt ihren Marktanteil ausbauen konnte (+ 3,9%). In der Bundeshauptstadt dominierten weiterhin Seminare (41,8%), während die häufigste Veranstaltungskategorie in allen anderen Bundesländern Firmentagungen waren (mind. 46,4%).

Bundesländer im Vergleich
Das Bundesländerranking der Veranstaltungsanzahl zeigt ein konstantes Bild: Wien lag mit mehr als einem Drittel aller Veranstaltungen (37,7%) ungeschlagen auf Rang eins und auch Platz zwei und drei blieben mit Salzburg (16,7%) und Niederösterreich (13%) ident zum Vorjahr. Oberösterreich (7,6%) vergrößerte seinen Anteil und ergatterte Rang vier. Gleichbleibend ist auch der Teilnehmeranteil in den Bundesländern: Wien lag mit 49% vorne, gefolgt von Salzburg (12,5%) und Tirol (8,5%). Oberösterreich (7,8%) landete auch hier mit einem Plus von 9,3% auf Platz vier. Bei den Nächtigungen reihten sich Tirol (12,9%), Salzburg (10,2%) und die Steiermark (7%) hinter Wien (55,2%) ein.

Bundesländer gewinnen von den Landeshauptstädten
Im Jahr 2018 fanden 35,4% aller gemeldeten Veranstaltungen in den Landeshauptstädten (exkl. Wien) statt. Die Veranstaltungsanzahl in den Landeshauptstädten ist in Summe um 19,3% gesunken, in den übrigen Teilen der Bundesländer hingegen um 1,4% gestiegen. Die Bundesländer (exkl. Landeshauptstädte) konnten somit 2018 wieder mehr Veranstaltungen für sich gewinnen. Kongresse finden fast zur Hälfte (42,4%) in den Landeshauptstädten (exkl. Wien) statt. Besonders hohe Anteile weisen in diesem Segment Salzburg Stadt (9,2%) und Linz (5,8%) auf. Große Gewinner im Bereich der erfassten Teilnehmer waren Eisenstadt (+54,2%), St. Pölten (+25,5%) und Linz (+10,5%). In Folge stiegen in diesen Städten auch die Nächtigungszahlen um 84,7%, 27,2% und 40,2%. Der Anteil von Tagungsnächtigungen an Tourismusnächtigungen in den Landeshauptstädten betrug 10,3%. In den Städten Linz (14,1%), Wien (11,7%) und

Eisenstadt (11,5%) war dieser besonders hoch. Weiters entfiel in Oberösterreich ein beachtlicher Anteil an Tagungsnächtigungen (67,4%) auf die Landeshauptstadt Linz.

Green Meetings & Events[1]

2010 wurde das Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings und Events vom Österreichischen Umweltministerium auf Initiative des ACB entwickelt und damit ein Tool für die Organisation nachhaltiger Veranstaltungen geschaffen. Seither etablierte sich das Label als glaubwürdiges und anerkanntes Gütesiegel für Umweltverträglichkeit in der Branche. Die Kriterien werden regelmäßig aktualisiert und ermöglichen seit neuestem auch die Zertifizierung von Sportveranstaltungen und B2B Messen. 2018 organisierten 77 Lizenznehmer landesweit 271 Green Meetings und 59 Green Events mit über 340.000 Teilnehmern, wobei über 200 der zertifizierten Veranstaltungen in Wien abgehalten wurden.

Ein besonderes „Grünes Highlight“ war 2018 die EU-Ratspräsidentschaft: Ministerin Elisabeth Köstinger hatte sich eine „Green Presidency“ zum Ziel gesetzt: „Als Nachhaltigkeitsministerin war es mir ein besonderes Anliegen, den österreichischen EU-Ratsvorsitz 2018 gemeinsam mit meinen Ministerkolleginnen und -kollegen noch nachhaltiger zu gestalten als bisher. Diesmal wollten wir daher möglichst viele unserer internationalen Veranstaltungen als „Green Meetings“ nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens zertifizieren. Ich bin stolz darauf, dass 100 % der Veranstaltungen meines Ministeriums diese hohen Umweltanforderungen erfüllt haben und hoffe, dass wir damit viele Nachahmer in anderen Mitgliedsstaaten finden.“

Insgesamt wurden im Rahmen der Präsidentschaft 249 internationale Veranstaltungen durchgeführt. Davon wurden 147 erfolgreiche Grüne Präsidentschafts-Meetings abgehalten, dies entspricht 59% aller Veranstaltungen. 121 Veranstaltungen fanden im Austria Center Vienna statt. Hier waren sogar über 88% als Green Meetings zertifiziert. „Neben den Partnern Austria Center Vienna als permanente Kongressfazilität und Green Location sowie dem Green Cateringpartner Motto wurden zudem bewusst Hotels mit dem Österreichischen oder Europäischen Umweltzeichen gewählt. So konnte auch wieder eine Reihe Hotels dazu motiviert werden, ihr Management bewusst zu ökologisieren“, freut sich Regina Preslmair, Green Meetings Verantwortliche des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus.

[1] Österreichisches Umweltzeichen (2019): Statistik UZ 62 2010-2018

Kongress-Highlights für das laufende Jahr 2019

Bundesland	Kongress	TN	Datum	VA-Location
Burgenland	Win Quadrat – win² Zukunftskonferenz 2019	300	07. – 09.06. 2019	Schloss Esterházy
Kärnten	Österreichischer Zahnärztekongress	600	19. – 21.09. 2019	Congress Center Villach
Niederösterreich	Bankensymposium Wachau	150	09.05.2019	Stift Göttweig
Oberösterreich	Kardiologie im Zentrum 2019	200	11. – 12.10. 2019	Design Center Linz
Salzburg	European Cytogenomics Conference 2019	800	06. – 09.07. 2019	Salzburg Congress
Steiermark	Fresh Content Congress	300	09.05.2019	Congress Graz
Tirol	Europäisches Forum Alpbach 2019	5.000	14. – 30.08. 2019	Forum Alpbach
Vorarlberg	Nutrition 2019	800	16. – 18.05. 2019	Festspielhaus Bregenz
Wien	32nd European Crystallographic Meeting	1.000	18. – 23.08. 2019	Universität Wien

10 Fakten

1. In den 10 Jahren der mira wurden insgesamt 148.440 Veranstaltungen erfasst, die Österreich als Austragungsort wählten.

2. Im Rahmen dieser Veranstaltungen tagten über 13 Millionen Teilnehmer in ganz Österreich.

3. Bei mehr als 28 Millionen Tagungsnächtigungen konnte den Teilnehmern die österreichische Gastfreundlichkeit vermittelt werden.

4. 75,2% aller erfassten Tagungsnächtigungen seit 2009 fanden in den Landeshauptstädten (inkl. Wien) statt.

5. Jede 50. Nächtigung in Österreich der letzten 10 Jahre generierte ein Kongress-, Firmentagungs- oder Seminarteilnehmer (2,1%).

6. Knapp 96.000 Veranstaltungen (64,6%) wurden seit Beginn der Aufzeichnungen in den Landeshauptstädten (inkl. Wien) ausgetragen.

7. Die Gesamtdauer aller erfassten Veranstaltungen der letzten 10 Jahre entspricht zusammengerechnet 836 Jahren.

8. KMK, kleine und mittlere Kongresse mit weniger als 500 Teilnehmer, sind seit Beginn der Aufzeichnung konstant mit einem Anteil von über 90% das dominante Marktsegment der österreichischen Kongressbranche.

9. Das meistgezählte Themengebiet bei Kongresse in Österreich in den letzten 10 Jahren ist Wirtschaft & Politik, gefolgt von Humanmedizin.

10. Die Anzahl der registrierten Tagungslokalitäten stieg zwischen 2009 und 2018 von rund 1.700 auf rund 3.000 an.

Meeting Industry Report Austria (mira)

Der Meeting Industry Report Austria zeigt alle nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongresse auf einen Blick und betrachtet zusätzlich Firmentagungen und Seminare. Eine kontinuierliche Statistik mit Zeitreihenvergleichen festigt die internationale Positionierung Österreichs als hervorragende Kongressdestination.

Die Ergebnisse liefern eine wertvolle Grundlage für die tägliche Arbeit der Tagungsanbieter. Darüber hinaus ist es möglich, die Geschäftsentwicklung von Kongressen, Tagungen und Seminaren messbar zu machen und die Bedeutung dieser Branche als saisonunabhängiges Ganzjahresthema durch belegbare Zahlen zu dokumentieren.

Die österreichische Kongress- und Tagungsbranche ist eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich. Eine starke Positionierung und eine allgemeine Bewusstseinsverankerung der Bedeutung und Wichtigkeit der Kongress- und Tagungsindustrie durch die vorliegenden Zahlen stärkt die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressland.

Die Erfassung der Daten wird laufend für das jeweilige Kalenderjahr durchgeführt. Schlüsselpartner in der Realisierung sind die Convention Bureaus der Bundesländer, die maßgeblich verantwortlich sind, dass kommerzielle Betriebe, insbesondere Hotels, Daten für das Firmengeschäft auf vertraulicher Basis liefern.

Rückfragehinweis:

Österreich Werbung
Mag. Claudia Riebler
Vordere Zollamtsstraße 13
1030 Wien
Tel +43 (0)1 588 66-299
Mail claudia.riebler@austria.info

Austrian Convention Bureau
Jessica Huf, BA
Margaretengürtel 14 | Top 20
1050 Wien
Tel +43 676 5764666
Mail j.huf@acb.at

Download-Adresse für Unterlagen und Fotos:
http://www.acb.at/Start/TagungStart/Statistik/mira
Copyright: Austrian Convention Bureau
Wien, am 08. Mai 2019

Definitionen

Die Welttourismusorganisation definiert “Tagung/Meeting” wie folgt:
- Minimum 10 Teilnehmer
- Minimum 4 Stunden bzw. 1/2 Tag
- Bezahlung für Tagungsraum, Catering, etc.

Kongresse

Kongress- und Tagungsveranstaltungen sind *„ein- bis mehrtägige Zusammenkünfte von vorwiegend ortsfremden Personen zum beruflichen Informationsaustausch.“*[2] Das Ziel der Zusammenkunft ist die Vermittlung von aktuellen Fachkenntnissen und die Pflege von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten (Networking).

Folgende Veranstaltungen werden unter dieser Rubrik erfasst:
- wissenschaftliche Konferenz, Fachtagung
- Enquete
- Forum
- Generalversammlung
- Klausur
- Kolloquium
- Vorstandssitzung eines Verbandes
- Symposium
- internationale Seminare

Firmentagungen

Firmentagungen sind geschäftlich orientierte Meetings mit mindestens 10 Teilnehmern. Die Teilnehmer repräsentieren dasselbe Unternehmen, dieselbe Unternehmensgruppe, Joint Ventures oder Kunden/Lieferanten Beziehungen.

Seminare

Seminare haben einen intensiven Schulungs- und Fortbildungscharakter für ein Fachpublikum, dessen ständige Anwesenheit erforderlich ist. Generell weisen Seminare weniger Teilnehmer und eine kürzere Dauer auf. Internationale Seminare erfüllen die Kriterien von Kongressen und Tagungen.

Nächtigungsschlüssel:
TN=Teilnehmer; X=Tage
Nationale Veranstaltung: (X * 0,5)TN
Internationale Veranstaltungen: (X+1)TN

[2] Schreiber, Michael-Thaddäus (2002): Kongress- und Tagungsmanagement. 2. Auflage, München